

Termin

Mittwoch, 13. September 2017, 09:30 bis 15:00 Uhr

Tagungsstätte

Fachhochschule Bielefeld
Interaktion 1
33619 Bielefeld

Ausrichter

Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW



Leitung

Annika Mazziotti, NUA NRW
Jens Ohlemeyer, NUA NRW
Dr. Andreas Stockey, NUA NRW

Anmeldung

bei der NUA online unter www.nua.nrw.de oder per
E-Mail an poststelle@nua.nrw.de; mit beiliegendem
Anmeldebogen per Post oder per Fax an 02361/ 305-
3340 bis zum **Anmeldeschluss am 30. August 2017**.

Die Kosten betragen 25,- €. Der Betrag ist bar vor Ort
zu entrichten.

Für die angemeldeten Kampagneschulen, Kitas und
Partner ist die Veranstaltung kostenfrei.

Organisatorische Fragen werden beantwortet unter
Tel. 02361/ 305-3304, -3040, -3344 oder per E-Mail an
sdz@nua.nrw.de

Fachliche Fragen sowie Fragen zur Anreise beantwortet

Jens Ohlemeyer, Tel. 0176/ 64004034 oder per E-Mail
ohlemeyer@klimawoche-bielefeld.de

Anfahrt

Informationen zur Anreise finden Sie im Internet unter
<http://www.fh-bielefeld.de/standorte>



Impressum

Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW
Siemensstraße 5, 45659 Recklinghausen
Postfach 101051, 45610 Recklinghausen
E-Mail: poststelle@nua.nrw.de
Internet: www.nua.nrw.de
Telefon: 02361/ 305-0, Telefax: 02361/ 305-3340



*Druck auf 100% Recycling-Papier, ausgezeichnet mit dem
„Blauen Umweltengel“.*

Die NUA ist eingerichtet im Landesamt für Natur, Umwelt und
Verbraucherschutz des Landes NRW (LANUV). Sie arbeitet in
einem Kooperationsmodell mit den vier anerkannten Natur-
schutzverbänden zusammen (BUND, LNU, NABU, SDW).



SEIT **10** JAHREN



BNE-Modul

Naturerleben & Biologische Vielfalt – mal was Neues!

13. September 2017

Bielefeld

Veranstaltung Nr. 321-17



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



www.schule-der-zukunft.nrw.de

www.nua.nrw.de

Zum Thema

Der Verlust von Biodiversität ist eines der drängendsten Probleme unserer Zeit mit der einhergehenden Zersiedelung und gewerblichen Flächennutzung, Abholzung von Wäldern, Straßenbau etc.

Die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt gelten als wichtige Grundlagen für das menschliche Wohlergehen. In der Zerstörung und Zerstückelung von Lebensräumen wird die weitaus größte Gefahr für die biologische Vielfalt auf der Erde gesehen.

In den 2015 von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verabschiedeten 17 Nachhaltigkeitszielen (SDG´s) wird in Ziel Nr. 15 folgendes angestrebt:

„Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen.“ (Quelle: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)

Mit dem BNE-Modul „Naturerleben & Biologische Vielfalt – mal was Neues!“ sollen neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen, aktueller Problemstellungen und zukünftiger Entwicklungen auch Anregungen für die Umsetzung in Kita und Schule im Rahmen der Kampagne „Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit“ geboten werden.

Programm

ab 09:30 Uhr

Anreise und Begrüßungskaffee

10:00 Uhr

Begrüßung

Team der Kampagne „Schule der Zukunft“ im RB Detmold

10:10 Uhr

Begrüßung

Vorstellung der Workshops und der Referenten

10:15 Uhr

„Vom Global Action Programm zum Thema Globale Bedeutung der Artenvielfalt“

Dr. Andreas Stockey, Oberstufenkolleg Bielefeld, NUA NRW

10:45 Uhr

Der Rolfsche Hof in Detmold: Natur entdecken, erleben und erfahren

Natascha Retzlaff und Susanne Haferkamp
NABU Umweltbildungsstätte Rolfscher Hof

11:15 Uhr

Kaffeepause

11:30 Uhr

Naturerbe macht Schule – eine Schule macht sich auf den Weg

Andreas Moese, Umwelt-Bildungs-Initiative-OWL e.V.
Matthias Schmitt, Stellvertretender Schulleiter, Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlangen

12:00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen

13:00 Uhr

Workshops – Biodiversität und Naturerleben in der Praxis

Workshop 1: „Von der Streuobstwiese in die schottischen Highlands“

Projekte zum Thema Biodiversität in der Sek II
Dr. Andreas Stockey, Oberstufenkolleg Bielefeld

Workshop 2: Mit Wildnis wachsen - Verständnis und Verantwortung für die Vielfalt und Vernetzung der Basis des (Über) Lebens entwickeln

Ein Angebot für Kita Grund- und Förderschule, Sek I/II
Natascha Retzlaff und Susanne Haferkamp
Umweltbildungsstätte Rolfscher Hof

Workshop 3: Was flattert denn da? Fledermaus und Schmetterling unter die Lupe genommen

Biodiversität und Naturschutz in der Kita, Grund- und Förderschule

Jan-Pierre Koch, Umweltzentrum Heerser Mühle

Workshop 4: Auf dem Weg zum Naturerbe – was brauchen Schulen dafür?

Ein Angebot für die Sek I/II

Andreas Moese, Umwelt-Bildungs-Initiative-OWL e.V.
Matthias Schmitt, Stellvertretender Schulleiter, Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlangen

14:30 Uhr

Das nehme ich für meine Schule mit! Workshop-Reflexion und Ausblick

15:00 Uhr

Ausklang und Verabschiedung

Moderation:

Team Kampagne „Schule der Zukunft“ im RB Detmold

Zusatzinformationen zu den vier Workshops der Veranstaltung
BNE-Modul Naturerleben und Biologische Vielfalt – mal was Neues!
am 13. September 2017 in der Fachhochschule Bielefeld (321-17)

Für die Workshoparbeit wählen Sie bitte einen Workshop bei der Anmeldung mit aus. Dankeschön.

**Workshop 1: Von der Streuobstwiese in die schottischen Highlands –
Projekte zum Thema Biodiversität in der Sekundarstufe II**

Leitung: Dr. Andreas Stockey, Oberstufenkolleg Bielefeld, NUA NRW

Der Workshop stellt ein Konzept vor, dass die Entwicklung und Entfaltung von Naturverbundenheit von jungen Menschen im Verlauf ihrer Schullaufbahn zum Gegenstand hat und als einen zentralen Aspekt einer Bildung für nachhaltige Entwicklung ansieht.

Die Kernelemente dieses Konzeptes werden am Beispiel eines Lebensraumes „um die Ecke“, z.B. einer Streuobstwiese und einem ganz besonderen Lebensraum, dem „Native Caledonian Pine Forest“ in Schottland exemplarisch entfaltet und in Theorie und Praxis vorgestellt. Das Konzept ist durch folgende Aspekte charakterisiert: Naturverbundenheit, Naturverständnis und Naturverantwortung.

Nachfolgend werden exemplarisch Punkte genannt, die dabei von Bedeutung sind:

- Natur ist ein Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen.
- Wir alle leben zusammen in und von dieser einen Natur unseres Planeten Erde.
- Die Bewohner eines Lebensraumes sind in einem komplexen Beziehungsgefüge miteinander verwoben und voneinander abhängig.
- Das Zusammenleben ist nachhaltig und für alle langfristig möglich, wenn ein ausbalanciertes Gleichgewicht in der Lebensgemeinschaft entsteht bzw. erhalten bleibt.
- Das angestrebte ausbalancierte Gleichgewicht erfordert die Einhaltung der Gesetzmäßigkeiten, die das Leben im Ökosystem Erde bestimmen.

Dieses Projekt zeigt somit exemplarisch, wie die drei Aspekte der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie und Soziales) inklusive der globalen Perspektive harmonisch miteinander verknüpft werden können. Fragen zur Verknüpfung aller Aspekte der Nachhaltigkeit im eigenen Schulprojekt werden gerne in diesem Workshop thematisiert und beantwortet.

Workshop 2: Mit Wildnis wachsen – Verständnis und Verantwortung für die Vielfalt und Vernetzung der Basis des (Über) Lebens entwickeln

Ein Angebot für Kita, Grund-, und Förderschule, Sekundarstufe I/II.

Leitung: Natascha Retzlaff, Susanne Haferkamp (NABU Umweltbildungsstätte Rolfscher Hof)

Draußen sein, Natur erleben, fühlen, riechen, schmecken und letztendlich verstehen lernen, dass das Leben auf ganz vielfältige Art und Weise auf allen Ebenen miteinander vernetzt ist – für viele Kinder und Jugendliche ist das mittlerweile eher wie ein Blick in eine ihnen fremde Welt. Dabei ist der Lernort „Wildnis“ von unschätzbarem Wert, um Verständnis für die Basis des (Über) Lebens zu entwickeln. Erleben, verstehen und somit auch das Gefühl von Verantwortung zu erlangen, ist für eine sich immer schneller verändernde Welt von großer Bedeutung.

Der Workshop soll Lehrkräften Wege aufzeigen, bei Kindern und Jugendlichen auf spielerische Art und Weise mit der „wilden“ Natur Begeisterung zu wecken und die komplexen Zusammenhänge ökologischer, aber auch ökonomischer und sozialer Gesichtspunkte zu erfahren. Mithilfe von Unterrichtsmaterialien, Praxisbeispielen, Tipps und Anregungen für den außerschulischen Unterricht sollen dabei Beispiele „erarbeitet“ werden, die jungen Menschen das komplexe Thema „Biodiversität“ näher bringen. Dazu kommen unterschiedliche Bereiche zu Wort:

- Begriffe, wie Arten, Lebensraum, genetische Vielfalt
- Beispiele aus der Praxis der Umweltbildung: Bedeutung von Wald, Wiese, Hecke und Co.

- Warum ist Biodiversität eigentlich so wichtig und wieso ist sie (ohne Schwarzmalerei zu betreiben) in Gefahr?
- Was haben eigentlich ökonomische und soziale Gesichtspunkte mit Biodiversität zu tun?
- Wie kann man bei Kindern und Jugendlichen ein Bewusstsein für Verantwortung erreichen?

Übergeordnetes Ziel sollte es sein, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu eröffnen, mit direktem Erleben, kleinen Experimenten, spannenden Spielen und möglichst vielen selbsterarbeiteten Themengebieten die globale Bedeutung von Biodiversität zu erfassen und verstehen zu lernen.

Workshop 3: Was flattert denn da? Fledermaus und Schmetterling unter die Lupe genommen Biodiversität und Naturschutz in der Grundschule / in Kitas

Leitung: Jan-Pierre Koch, Umweltzentrum Heerser Mühle

Anhand von kleinen Experimenten und Anschauungsmaterial werden Bedeutung und Besonderheiten von Fledermäusen und Schmetterlingen für heimische Biotope herausgestellt. Es werden spielerisch Anregungen vermittelt, um den Schutz dieser Arten und das Bewusstsein für ihre Lebensraumansprüche zu fördern.

Experimente zum Thema Ultraschall machen deutlich, wie Fledermäuse jagen und wie sich ihre potentielle Beute (Nachtfalter etc.) daran angepasst hat. Verschiedene Tonträger und ein Ultraschalldetektor machen hörbar, was dem menschlichen Ohr sonst verborgen bleibt. Unterschiedliche Werkstücke finden zu einem Sommerquartier für Fledermäuse zusammen und regen den Nachbau an. Die wichtigsten Futterpflanzen für Schmetterlinge werden vorgestellt und es wird erklärt, wie z.B. ein Schulgarten an die Bedürfnisse dieser Lebewesen angepasst werden kann. In den einzelnen Einrichtungen können so mit den Kindern Schmetterlingsbeete angelegt werden, um einen Beitrag zur Erhaltung dieser Lebewesen zu leisten.

Abschließend werden erlebnispädagogische Kooperationsaufgaben und Spiele vorgestellt, die sich zur Vertiefung von erlerntem Wissen eignen.

Workshop 4: Auf dem Weg zum Naturerbe – was brauchen Schulen dafür? Ein Angebot für die Sekundarstufe I/II.

Leitung: Andreas Moese, Umwelt-Bildungs-Initiative-OWL e.V. und Matthias Schmitt, Stellvertreter der Schulleiter, Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlagen

Dieser Workshop will Mut machen, das Thema Naturerbe in der eigenen Schule anzugehen. „Aller Anfang ist schwer“ ist eine Weisheit, die in diesem Fall nicht gilt. Jede Schule verfügt über ausreichende Ressourcen, einen inhaltlichen Schwerpunkt in diesem Bereich zu setzen.

„Natur umgibt uns überall“ – von dieser Prämisse ausgehend wollen wir zeigen und erarbeiten, wie jede Schule im unmittelbaren und weiteren Umfeld Möglichkeiten hat, ihren Schülerinnen und Schülern „barrierefreie Angebote“ zu machen, wobei dies nicht nur im Hinblick auf Inklusion gemeint ist, sondern bedeutet, dass man finanziell und intellektuell niedrigschwellige Möglichkeiten entwickelt, also alle Schülerinnen und Schüler mitnehmen kann. Die Möglichkeit des Ausbaus dieser Angebote hin zum wissenschaftspropädeutischen Arbeiten oder zu speziellen Angeboten der Berufsorientierung ist dabei immer gegeben.

Schulen, die sich in ihren Projekten mit den Themen Naturerleben, Biodiversität etc. in Verbindung mit Schulgärten oder mit an das Schulgelände angrenzender Natur beschäftigen, werden hier optimal informiert und betreut.

Fax: 02361/305-3340
Email: poststelle@nua.nrw.de

Anmeldeschluss: 30. August 2017

An die
Natur- und Umweltschutz-Akademie
des Landes Nordrhein-Westfalen (NUA)
Postfach 10 10 51
45610 Recklinghausen

Veranstaltung Nr. 321-17
BNE-Modul Naturerleben & Biologische Vielfalt – mal was Neues!
am 13. September 2017 in Bielefeld

Hiermit melde ich mich **verbindlich** zur o.g. Veranstaltung an. Die Kosten betragen 25,- €. Der Betrag ist **bar** vor Ort zu entrichten. Für die Teilnehmer der Kampagne „Schule der Zukunft“ ist die Veranstaltung kostenfrei.

Für die Workshopphase wählen Sie bitte einen Workshop aus. Dankeschön.

- WS 1: Von der Streuobstwiese in die schottischen Highlands (Sekundarstufe II)
 WS 2: Mit Wildnis wachsen – Verständnis und Verantwortung für die Vielfalt und Vernetzung der Basis des (Über) Lebens entwickeln (Sekundarstufe/II)
 WS 3: Was flattert denn da? Fledermaus und Schmetterling unter die Lupe genommen (Kita, Grund- und Förderschule)
 WS 4: Auf dem Weg zum Naturerbe – was brauchen Schulen dafür? (Sekundarstufe I/II)

Sollten Sie nach **fester** Anmeldung an einer Teilnahme gehindert sein, bitten wir um **sofortige** Nachricht. Ein Rücktritt ist nur bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Selbstverständlich können Sie eine Ersatzperson benennen (s. Rückseite).

Name	dienstlich:
Vorname	Dienststelle
Straße, Haus-Nr.	Straße, Haus-Nr.
PLZ Ort	PLZ Ort
Tel.:	Tel.: (Durchwahl)
Fax:	Fax:
E-Mail	E-Mail

Mit der Weitergabe meiner Adressdaten im Rahmen der Teilnehmerliste

bin ich einverstanden

bin ich **nicht** einverstanden

Datum:

Unterschrift:

Anmeldeverfahren – Organisatorisches bei NUA-Veranstaltungen

Die Veranstaltungen der NUA sind offen für alle Personen, sofern im Programmausdruck der Teilnehmerkreis nicht gesondert geregelt ist.

Für Ihre verbindliche Anmeldung zu Veranstaltungen verwenden Sie bitte das entsprechende Anmeldeformular der Veranstaltung.

Sie erhalten seitens der NUA eine Eingangsbestätigung.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

14 Tage vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie eine verbindliche Zu- oder Absage

Änderungen des Programms und die Möglichkeit der Absage von Veranstaltungen, insbesondere bei nicht ausreichender Zahl eingegangener Anmeldungen, bleiben dem Ausrichter vorbehalten.

Teilnahmebeiträge

Für die Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung der NUA wird im Regelfall ein Teilnahmebeitrag erhoben. Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung sind in der Regel von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu tragen. Bei einzelnen Veranstaltungen sind diese Kosten im Teilnahmebeitrag enthalten. Angaben dazu, ob Verpflegung im Teilnahmebeitrag enthalten ist, entnehmen Sie dem jeweiligen Programmflyer.

Der Teilnahmebeitrag ist vor Ort bar zu entrichten.

Sollten Sie an einer Veranstaltung, zu der Sie sich angemeldet haben, nicht teilnehmen können, bitten wir um rechtzeitige schriftliche Absage bis spätestens 14 Tage vor dem Veranstaltungstermin. In diesem Fall ist die Absage kostenfrei.

Wir bitten um Verständnis, dass bei späterer Abmeldung der volle Teilnahmebeitrag in Rechnung gestellt werden muss. Wenn wir keine schriftliche Abmeldung erhalten, müssen wir ebenfalls den Teilnahmebeitrag in Rechnung stellen. Selbstverständlich können Sie in solchen Fällen auch eine Ersatzperson benennen.

Teilnahmebescheinigung

Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung für die von Ihnen besuchten Veranstaltungen.

Datenschutz/Versicherungsschutz

Mit der Veranstaltungsanmeldung wird der Verarbeitung der personenbezogenen Daten mittels ADV zugestimmt. Die Daten werden zum Zwecke der Veranstaltungsorganisation auf der Grundlage des Datenschutzgesetzes NRW vom 09.06.2000 verarbeitet. Eine Weitergabe von personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt nur im Rahmen der Liste des Teilnehmerkreises.

Bei organisatorischen Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die im Programm genannten Ansprechpartnerinnen oder -partner.